

Bestens zur Optimierung ausgestattet™

Eine Anleitung zur Verbesserung
der Produktivität

„Verbesserungen
kommen oft aus
unerwarteten
Ecken.“

Jonas Svanäng, Kaizen-Experte



Think ahead.

Eine Kultur der kontinuierlichen Verbesserung implementieren

Kaizen bedeutet eine Veränderung zum Besseren – jeden Tag, in allen Bereichen des Unternehmens, für alle Mitarbeiter. Einer dieser Unternehmensbereiche ist die Maschinenwartung; hier können kleine, aber kontinuierliche Verbesserungen sich maßgeblich auf Qualität, Kosten und Vertrieb auswirken.

Kaizen kann Führungskräften dabei helfen, Leistungsverbesserungen zu erzielen und eine Kultur der kontinuierlichen Verbesserung zu implementieren, die ihnen einen nachhaltigen Wettbewerbsvorteil verschafft.



89 %

glauben, dass eine Verbesserung der präventiven Wartungsroutinen wichtig für ihr Unternehmen ist*

87 %

geben an, dass die präventive Wartung Maschinen- und Produktionsausfälle reduziert**

Wir haben **Jonas Svanäng**, einen Fachmann auf diesem Gebiet, darum gebeten, uns zu erklären, wie die Kaizen-Philosophie dabei helfen kann, die Produktivität eines Betriebs und seines Maschinenparks zu verbessern.

Jonas erlernte und studierte das Thema „Lean Production“ aus erster Hand in den Werken von Toyota. Sein erworbenes Wissen wandte er während seiner Zeit bei McKinsey und Reach in über 100 Organisationen weltweit an.

Jonas wird regelmäßig zu internationalen Konferenzen eingeladen, um seine Kenntnisse über Kaizen und Operational Excellence mit anderen zu teilen.

Im Folgenden haben wir fünf seiner besten Kaizen-Tipps zusammengefasst.



Die besten Kaizen-Tipps von Jonas Svanäng:



„Das tägliche Reinigen ist einer der Grundpfeiler von Kaizen.“

Jonas Svanäng,
Kaizen-Experte

Tipp 1

Fokus auf kleine Veränderungen

Der Kaizen-Ansatz beinhaltet schrittweise Veränderungen, die in Ihre aktuellen Betriebsabläufe hineinpassen, ohne

Ihre Prozesse komplett zu überholen. Stellen Sie sich zu Beginn keine großen und abschreckenden Fragen wie z. B. „Wie können wir unsere generelle Produktivität verbessern?“. Identifizieren Sie stattdessen kleinere Probleme und ergreifen Sie kleine, realisierbare Maßnahmen, um Ihre Ziele zu erreichen.

Ideen für mögliche Verbesserungen entstehen dadurch, dass Sie einen „Gemba Walk“ durchführen. „Gemba“ bezeichnet in der Kaizen-Methodologie den Ort, wo für den Kunden Werte geschaffen werden. Bringen Sie die Führungsebene in die Produktionshalle, damit sie sieht, was vor Ort wirklich passiert und wo es Möglichkeiten gibt, „Muda“ (Betriebs-/Produktionsabfälle) zu vermeiden.

Auf diese Weise gewinnen Sie Zeit und Ressourcen für Aktivitäten, die tatsächlich Werte schaffen.

Sehen Sie Probleme als Verbesserungsmöglichkeiten an. Ihr Ziel ist es, die Ursachen von Problemen zu erkennen und sie dann gemeinsam und Schritt für Schritt zu lösen. Nach einer Weile entwickeln diese kleinen, aber kontinuierlichen Veränderungen eine eigene Dynamik und führen im Laufe der Zeit zu großen Verbesserungen.

Tipp 2

Mitarbeiter miteinbeziehen

Bei Kaizen geht es um kontinuierliche Verbesserungen von allen Mitarbeitern, jeden Tag und in sämtlichen Unternehmensbereichen. Ihre Maschinenführer sind den Problemen in der Produktionshalle am nächsten. Höchstwahrscheinlich wissen sie demnach am besten, welche Veränderungen nötig sind. Doch wenn ihre Vorschläge ungehört bleiben, lässt die Motivation nach.

Ziel von Kaizen ist es, eine Kultur der kontinuierlichen Verbesserung einzurichten – und zwar durch die Veränderung von Verhaltensweisen. Wenn sich Ihr Unternehmen eine Kaizen-Mentalität aneignet, sind die Mitarbeiter umso motivierter, weil sie die Chance haben, ihren Arbeitsplatz zu verändern. Und das ist schließlich der Ort, wo echte Werte geschaffen werden.

Bemühen Sie sich um Teamgeist bzw. um ein Umfeld, in dem alle zusammenarbeiten, um kontinuierliche Verbesserungen zu erzielen. Ermutigen Sie Ihre Maschinenführer, Probleme zu identifizieren und Verbesserungsvorschläge für ihre Arbeitsbereiche zu machen.

So sorgen Sie nicht nur dafür, dass Ihre Mitarbeiter mehr Verantwortung für ihre Arbeit übernehmen, sondern Sie verbessern auch die allgemeine Arbeitsmoral und die Produktivität.



Tipp 3

Um organisatorisches Mitwirken bemühen

Kaizen ist kein festes, einmaliges Ereignis, sondern ein laufender Prozess.

Deshalb müssen Sie jeden in das Streben nach Verbesserung einbeziehen, jeden Tag, in allen Bereichen und Abteilungen. Zudem sollten Sie sicherstellen, dass Ihre gesamte Organisation versteht, wie wichtig Kaizen für Ihr Geschäftsergebnis ist.

In jeder Organisation gibt es Herausforderungen wie Anlagenausfälle und Qualitätsprobleme. Manchmal stoßen Sie in diesem Zusammenhang in der Produktionshalle auf Widerstände wie z. B. „Das haben wir schon längst vorgeschlagen, aber nichts ist passiert!“ usw.

Solche Umstände machen es umso wichtiger, dass Ihre Mitarbeiter das Gefühl haben, dass sie alle Unterstützung bekommen, die sie von der Führungsetage brauchen, damit sie auch wirklich Vorschläge machen und Verbesserungen umsetzen.

Um wirklich effektive und nachhaltige Veränderungen bewirken zu können, muss Kaizen ein fester Bestandteil Ihres eigenen Führungsverhaltens sein. Ebenso müssen all Ihre Führungskräfte dazu angehalten sein, eine Kultur der kontinuierlichen Verbesserung zu fördern. Sie müssen sie von Ihrer eigenen Vision überzeugen, damit ihr Engagement gesichert ist und damit sie Mentalitätsänderungen in der gesamten Organisation aktiv unterstützen.

Tipp 4

Mit Daten sprechen, mit Fakten führen

Manager brauchen Fakten und Zahlen statt Vermutungen, um Probleme objektiv zu analysieren, die Vorteile von Verbesserungsvorschlägen zu quantifizieren und die Zustimmung des Managements zu erhalten. Versuchen Sie also, Ihren Maschinenbedienern und Teamleitern die Notwendigkeit zu vermitteln, mit Daten zu sprechen.

Erfassen und quantifizieren Sie Ihre Prozesse, um „Muda“ und Verbesserungspotenziale zu identifizieren und eine messbare und quantifizierbare Benchmark im Hinblick auf künftige Verbesserungen zu setzen.

Es gibt nur eine Möglichkeit, um herauszufinden, was in Ihrem Unternehmen wirklich vor sich geht und warum es passiert: Sie müssen einen „Gemba Walk“ durchführen.

Sagen Sie nicht nur einfach Ihre Meinung zu bestimmten Problemen; begeben Sie sich an den Ort des Geschehens und zeigen Sie echtes Interesse für die Menschen und die Arbeit, der sie sich täglich widmen.

„Nur an einer sauberen Maschine können Probleme sichtbar gemacht werden.“

Jonas Svanäng,
Kaizen-Experte



Tipp 5

Reinigen bedeutet warten

Autonome Wartung und geplante
Wartungsroutinen sind wesentliche

Voraussetzungen für die Steigerung der allgemeinen
Anlageneffektivität Ihres Betriebs und seines Maschinenparks.

Im Kaizen-System versteht man unter autonomer Wartung „unabhängige“ Wartungsarbeiten, die von den Maschinenführern eigenständig ausgeführt werden – und nicht etwa von speziellen Wartungstechnikern. Der erste Schritt zur autonomen Wartung ist eine Grundreinigung.

Forschungsergebnisse belegen, dass 89 % der Maschinenführer „es leichter finden, eine saubere Maschine zu inspizieren und auf Fehler zu untersuchen“.* Und wenn Sie Ihren Maschinenführern die Verantwortung übertragen, ihre eigenen Anlagen sauber zu halten, haben sie eine bessere Chance, Probleme zu erkennen, bevor es zu Maschinenausfällen kommt.

Dies ist ein Beispiel dafür, dass Verbesserungen oft an Stellen entstehen können, an die man gar nicht gedacht hat. Durch die Implementierung von autonomen Reinigungsrouinen können Sie Ihr Geschäftsergebnis verbessern, indem Sie Maschinenausfallzeiten reduzieren. So gehen Sie proaktiv vor:



Leckagen verhindern



Zugang zu Kontrollpunkten erleichtern



**Risiko von Verschmutzungen und
Kontaminierung verringern**



Um autonome Reinigungsrouinen zu ermöglichen und die Bediener daran zu erinnern, diese auszuführen, stellen Sie die Reinigungsprodukte von Tork Performance in Griffweite der Arbeitsplätze auf, damit keine Zeit für Laufwege verloren geht.

Ganze 89 % der Maschinenführer sind sich einig: „Wenn genau an der richtigen Stelle robuste, professionelle Wischtuchspender für die Industrie bereitstehen würden, wäre das für eine effiziente Reinigung und die Durchführung präventiver Wartungsarbeiten sehr hilfreich.“



89 %

der Maschinenführer sind
der Ansicht, dass es leichter
ist, eine saubere Maschine
zu inspizieren und auf Fehler
zu untersuchen*